

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Paris, 1947-09-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Klaus Mann an Fritz Walter

Hotel des Saints Pères
rue des Saints Pères
Paris 6^e

22

20. September, 1947 →

14

Lieber Fritz Walter,

14

zunächst meine Glückwünsche zum neuen Pass. Ich weiss noch, wie festlich mir zumute war, als ich -- es ist erst vier Jahre her -- zu den Klängen des Star-Spangled Banner den Eid auf die American Constitution leisten durfte. Die Zeremonie spielte sich auf dem Exerzierfeld des Camp Crowder im Staate Missouri ab. Ich war ein rüstiger Staff-Sergeant. Es war ein feierlicher Augenblick, wirklich ein "Turning Point".

14

Nehmen Sie meine besten Wünsche zum Beginn der neuen Phase in Ihrer Biographie.

14

Was Ihren Beitrag zur Anthologie betrifft, so wird es doch wohl bei der "Pariserstrasse" bleiben müssen, obwohl diese Geschichte natürlich ausgesprochen zur "alten Phase" gehört. Aber schliesslich soll das Buch ja einen historischen Charakter haben. Wenn ich von Ihnen etwas Neues brächte, wäre ein Präzedenzfall geschaffen und ich müsste auch andere mit späteren Arbeiten zulassen -- Robert Neumann, zum Beispiel, möchte auch mit einer Probe aus seinem neuen Buch vertreten sein. Die Anthologie wäre dann als Dokument entwertet. -- Hinzu kommt, dass eine in sich geschlossene Novelle immer wirkungsvoller ist als ein Romankapitel. Ich habe gerade "Berthold Bartensteins Glück und Ende" gelesen (vielen Dank für die Uebersendung der Nummer!): sicher ein sehr gut gewählter Abschnitt, der nicht schlecht auf eigenen Füßen steht. Aber ganz befriedigend sind diese Kostproben doch nie. ... Auch von mir werde ich übrigens so ein altes Geschichtchen vorlegen -- "Letztes Gespräch": erinnern Sie sich daran?

Sie fragen nach meiner Arbeit. Ich habe einen Roman vor -- ich fürchte, es wird ein sehr trauriger Roman werden, wir leben in einer traurigen Epoche. Ich höre die Schwingen des Schicksals, es ist ein trauriger Laut. Aber ehe ich mich auf ihn konzentrieren darf, muss ich noch die deutsche Version des "Turning Point" zum Abschluss bringen -- diese Selbst-Übersetzungen nehmen mir unerlaubt viel Zeit weg, es ist eine penible, gar nicht leichte Arbeit. Aber andererseits kann ich doch nicht ein deutsches Buch von mir erscheinen lassen "aus dem Englischen übersetzt von Hans Reisiger". Das wäre doch etwas albern.

Auch mein Buch über Gide ("André Gide: And the Crisis of Modern Thought") habe ich schon übersetzt, oder vielmehr auf deutsch neu-geschrieben. Die amerikanische Originalaus-

gabe erschien 1943, bei der "Creative Age Press", New York. Dennis Dobson bringt das Buch in England heraus -- angeblich noch dieses Jahr. Für die deutsche Ausgabe, die beim Steinberg-Verlag in Zürich erscheint (aber wohl nicht vor Anfang nächsten Jahres), habe ich den ganzen Schluss geändert und neue Abschnitte über Gides letzte Schriften, besonders den sehr reizenden "Thésée", hinzugefügt.

Würde Sie ein Kapitel aus der deutschen Version für "Blick in die Welt" interessieren? Ich denke vor allem an das letzte, "Befreiung", welches (wie gesagt) in der Dobson'schen Edition fehlt. Es ist 19 Seiten lang -- etwa 5000 Worte. Ich schicke es Ihnen, wenn Sie glauben, es verwenden zu können.

(Incidentally, do you pay anything? How much (or how little)? And are you in a position to get authors' fees transferred to other countries, or do the authors have to come to England? Not that I would mind having a pretext for such a trip...)

Ich bin hier wohl nur noch bis zum 27. oder 28.; dann zunächst wieder Amsterdam. Lassen Sie hören.

Stets Ihr herzlicher

Klaus
Hamy